

Vergabestelle
SBL Greifswald, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 21.04.2026 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 19.06.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

31000-E2-0029

Neubau Hallenschießanlage

Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne

Vergabenummer

Leistung

26E0016G

PU-Geschossfang

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Anlage 1 Sanktionen der EU gegen Russland (Hinweisblatt)

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Anlage 2 - Eigenerklärung im Bezug auf Russland (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die RG 42 im Ministerium f. Finanzen u. Digitalisierung M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung Datenschutz
-
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.

6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 31000-E2-0029	Baumaßnahme: Neubau Hallenschießanlage
Vergabenummer: 26E0016G	Leistung: PU-Geschossfang

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Bundeskartellamt Deutschland

Kaiser-Friedrich Straße 16

53113 Bonn

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-
teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576
BW17-70409/2#1
Berlin, 14. April 2022
Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022
Formblatt für Eigenerklärungen

	Vergabenummer	Datum
	26E0016G	
Baumaßnahme Neubau Hallenschießanlage Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne		
Leistung PU-Geschosfang		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Anlage 2 - Eigenerklärung im Bezug auf Russland (Unterschrift in Textform)
- Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	26E0016G
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Hallenschießanlage**Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne**

Leistung

PU-Geschosfang**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **22.06.2026**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **31.08.2026**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		DECKBLATT LEISTUNGSVERZEICHNIS		
		LEISTUNGSVERZEICHNIS		
	26E0016G			
		PU-Geschossfang		
		Hallenschießanlage der Bundeswehr		
		Marineteknikschule Parow		
		Bauherr:		
		Staatliches Bau- und		
		Liegenschaftsamt Greifswald		
		Am Gorzberg Haus 8		
		17489 Greifswald		
		WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WBVB)		
		WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WBVB)		
		10.1 Unfallverhütungsvorschriften		
		Es wird ausdrücklich auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft hingewiesen.		
		10.2 Baustellensicherheit		
		Bei dem Bauvorhaben wird die Baustellenverordnung - BaustellV- angewendet. Die Überwachung der ordnungsgemäßen Abwicklung aller Arbeiten hinsichtlich der Baustellensicherheit wird durch einen benannten Koordinator nach Baustellen-Verordnung Paragraph 3 Abs. 1 vorgenommen. Er hat ebenso die Aufgabe, auf mögliche Nichteinhaltung der Vorschriften des Arbeitsschutzes hinzuweisen. Diese Hinweise, der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, sowie eine für die Baustelle gültige Baustellenordnung sind zu beachten.		
		Die Sprache auf der Baustelle ist deutsch. Beschäftigt der Auftragnehmer Personen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, so hat er sicherzustellen, dass eine dolmetschende Person durchgehend anwesend ist. Dies ist aus Gründen der Arbeitssicherheit / Unfallvermeidung / Ersthelfereinsatz / Anordnungen des Auftraggebers unabdingbar.		
		10.3 Bauleiter		
		Auf der Baustelle muss während der Ausführungszeiten des AN eine fachlich qualifizierte deutschsprachige Aufsichtsperson des AN durchgehend anwesend sein.		
		10.4 Baustellenbesprechungen		
		Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich nach Bedarf statt.		
		10.5 Bautagebuch		
		Es wird festgelegt, dass der Auftragnehmer arbeitstäglich ein Bautagebuch zu führen hat. Das Bautagebuch ist der Objektüberwachung des AG wöchentlich zur Einsicht vorzulegen.		
		Bautagesberichte sind mit folgenden Eintragungen anzufertigen:		
		<ul style="list-style-type: none"> - Personal-, Nachunternehmer- und Geräteeinsatz - Materiallieferungen - Arbeitszeitbeginn und -ende - Arbeitsleistungen, Arbeitsfortschritt - Mitarbeiteranzahl und -Qualifikation - Besondere Vorkommnisse (Begehungen, Unfälle, Schadensfälle, Behinderungen) - Klimadaten (Temperatur und Witterung) - Baustellenbesuche (namentliche Erwähnung der Besucher) - Anweisungen durch die Objektüberwachung des AG bzw. durch den Bauherrn 		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Bautagesberichte müssen alle weiteren Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sind. Sie sind Voraussetzung für eine Schlusszahlung.

10.6 Zutrittsrecht

Das Kasernengelände ist nur mit Zugangsberechtigung und Voranmeldung zu betreten, die rechtzeitig vor Baubeginn unter Angabe der Personalausweisnummer, des Namens und der Fahrzeugnummer zu beantragen ist. Vor Ort wird dann das Passwechselverfahren angewandt.

Lieferleistungen durch fremde Unternehmen müssen vorab genehmigt werden.

Die Beantragung der Zutrittsberechtigung ist mit einem ausreichenden Vorlauf zu beantragen, sodass diese mindestens 14 Tage vor Baubeginn vorliegt.

Die Zugangsberechtigungen sind beim SBL HGW einzuholen.

10.7 Tägliche Arbeitszeit

Die Regelarbeitszeiten innerhalb der Kaserne sind:

Montag bis Freitag von 07:00 bis 18:00 Uhr

Arbeiten außerhalb dieser Zeiten sind rechtzeitig über die Objektüberwachung des AG zu beantragen und mit dem Kasernenfeldwebel abzustimmen.

10.8 Sicherheitsanforderungen

Der AN ist verpflichtet, die Pass- und Verkehrsvorschriften sowie die Bestimmungen über Sicherheit und Feuerhütung der Liegenschaft zu befolgen. Aus den besonderen Sicherheitsbedingungen resultierende Behinderungen durch den Nutzer in der Liegenschaft sind zu berücksichtigen. Der Einsatz ist jeweils vorher mit dem AG im Einvernehmen mit dem Nutzer abzustimmen. Hierzu ist vom AN ein Zeitplan aufzustellen.

Die Arbeiten finden in einer abgeschlossenen Anlage innerhalb des Wirkungsbereichs der Bundeswehr statt. Die Zugangsbestimmungen zum Betreten des Bundeswehrgeländes sind zu beachten. Leistungen und Behinderungen, Wartezeiten, etc. aus sporadischen Sicherheitskontrollen werden nicht gesondert vergütet. Bei Verstößen gegen die Sicherheitsbestimmungen des Liegenschaftsbetreibers werden die betroffenen Personen von der Liegenschaft verwiesen.

10.9 Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen.

Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.

10.10 Nachträge

Für zusätzliche oder geänderte Leistungen, die nicht im LV enthalten sind, ist vom AN ein Nachtragsangebot zu erstellen. Dieses Nachtragsangebot wird vom AG geprüft und ggf. beauftragt.

Nachtragspositionen sollen in fortlaufender Nummerierung des jeweiligen Abschnitts angelegt werden. Beispiel:

01.02.0010 = letzte LV-Position des Abschnitts

01.02.0011.N = 1. Nachtrag-Pos. zu diesem Abschnitt

Alternativ können Nachträge in einem eigenen Abschnitt zusammengefasst

werden. Beispiel:

50 = Nachträge

50.01 = Nachtrag 1

50.01.0001 = 1. Position in Nachtrag 1

50.02 = Nachtrag 2

50.02.0001 = 1. Position in Nachtrag 2

Nachtragsangebote sind wenn möglich zusätzlich als GAEB-Datei zu liefern.

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Sauberkeit auf der Baustelle

Die Baustelle, der Baustellenbereich, deren Umfeld und die vom AN genutzten privaten und öffentlichen Verkehrsflächen sind sauber zu halten. Der AN ist dafür verantwortlich, dass die von ihm, seinen Subunternehmern oder einem von ihm beauftragten Dritten (z.B. Lieferanten) verursachten Verunreinigungen umgehend beseitigt werden. Eine Verschmutzung von Boden und Grundwasser ist auszuschließen. Farbreste, Säure, Laugen und sonstige Wasser gefährdende Stoffe dürfen nicht in die Kanalisation geleitet werden.

Betankung von Fahrzeugen darf nur auf flüssigkeitsundurchlässigen Flächen erfolgen.

Die Baustelle liegt im Wasser-/Heilquellenschutzgebiet. Es ist untersagt, Stoffe, die Wasser verunreinigen könnten, einzubringen oder sie versickern zu lassen. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

Lager- und Arbeitsplätze

Lager- und Arbeitsplätze stehen nur begrenzt zur Verfügung. Diese werden von der örtlichen Bauleitung zugewiesen. Die eigene Baustelleneinrichtung des AN ist mit der Bauleitung abzustimmen. Die Festlegung ist verbindlich einzuhalten. Beabsichtigt der AN, von den Festlegungen abzuweichen, hat er die Zustimmung der Bauleitung einzuholen. Die Lagerung chemischer und brennbarer Flüssigkeiten und Stoffe ist genehmigungspflichtig und nur bedingt möglich. Die Auflagen der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) sind zu beachten.

Ende der Technischen Vertragsbedingungen

Ende der Technischen Vertragsbedingungen

Baubeschreibung

Baubeschreibung

1. Baugrundstück:

Das Bauvorhaben wird vom Staatlichen Bau- u. Liegenschaftsamt Greifswald in der Strelasund-Kaserne Kramerhof ausgeführt. Die Kaserne der Bundeswehr befindet sich ca. 1 km nördlich der Gemeinde Kramerhof, im Ortsteil Parow und ca. 5 km nördlich von Stralsund direkt am Strelasund.

Die Umsetzung des Bauvorhabens erfolgt im nordöstlichen Teil der Marinenteknikschule im Anschluss der Waffentechnikhallen 209.

2. Verkehrserschließung:

Die bauzeitliche Verkehrsanbindung erfolgt über die Kasernen-Hauptwache. Innerhalb der Kaserne liegt das Baufeld in nord-östlicher Richtung am Ende der "Braker Straße".

3. Allgemeine Baubeschreibung:

Innerhalb der Kaserne Strelasund-Kaserne in Parow soll eine Hallenschießanlage der Bundeswehr neu gebaut werden.

Das Gebäude hat folgende Gesamtabmessungen:

Länge: 89,33 m

Breite: 37,00 m

Höhe Gesamt über OKG: 13,15 m

Der Baukörper der Hallenschießanlage gliedert sich in zwei Gebäudeteile:

Das Hauptgebäude ist ein 2-geschossiger Hallenbau mit den Abmessungen von 71,80 m x 37,00 m. Die Oberkante der Erdgeschossdecke befindet sich auf +6,00 m. Die Höhe am First beträgt 13,15 m über OKG. Den oberen Abschluss bildet ein höhenversetztes Pultdach mit 6° Neigung.

Über einen Rücksprung in der Fassade schließt sich an einer Giebelseite des Hallenbaus ein eingeschossiger Anbau (Kopfbau) mit den Abmessungen 16,90 m x 35,00 m an. Die Oberkante der Erdgeschossdecke befindet sich auf +3,85 m. Das Pultdach des Anbaus mit einer Neigung von 4° schließt an die Giebelwand des Hallenbaus an. Die Höhe des Anbaus am First beträgt 7,48 m über OKG. Die Stirnwände des Anbaus werden als Attikawände über das Dach geführt.

Der ebenerdige Haupteingang zum Gebäude befindet sich am Kopfbau. Ein geschlossener Windfang vor der Eingangshalle dient als Zugangsschleuse. Die Eingangshalle wurde über die komplette Gebäudebreite als Verkehrsfläche mit raumhohen Tür-/ Fensterelemente an den Stirnseiten des Anbaus angeordnet.

Rechts und Links der Eingangshalle liegen nutzungs- und betriebstechnische Funktionsräume sowie Sanitäräume.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Hausanschlussräume für Trinkwasser und Informationstechnik wurden als von außen zugängliche Räume an der Gebäudeaußenseite des Kopfbaus angeordnet. Im Anschlussraum für Trinkwasser befindet sich die Zugangstreppe zum Dachraum des Kopfbaus.

Über die Eingangshalle im Kopfbau erfolgt der Zugang zum Hauptgebäude. Im Hauptgebäude befindet sich der Trainingsbereich mit zwei Schießhallen und zwei Simulationsräumen für die Schießausbildung der Soldaten.

Die beiden Schießhallen mit den Geschossfangkammern werden durch einen mittig angeordneten notwendigen Flur (Fluchtweg) mit Zugangsschleuse getrennt. In den Schießhallen sind notwendige Fluchttüren vorgesehen. Der Boden der Geschossfangkammern der Schießhallen wurde aus schießsicherheitstechnischen Gründen um ca. 0,80 bis 1,00 m abgesenkt. Die Geschossfangkammern sind über separate Türen von außen bzw. vom Flur aus zugänglich.

Am Gebäudeende befinden sich Werkstatt- und Lagerräume sowie ein von außen zugänglicher Technischacht für die Hauseinführung der Elektro- und Wärmezuleitung. Durch einen Fassadenrücksprung an der Gebäudelängsseite im Bereich der Werkstatt und den Simulationsräumen wurde eine überdachte Be- und Entladezone mit Nebenzugang zum Gebäude geschaffen.

Das obere Geschoss des Hauptgebäudes wurde als Technikgeschoss für die Aufstellung der Lüftungsgeräte und Gebäudeanlagentechnik konzipiert. Der Zugang zum Technikobergeschoss erfolgt über eine außenliegende Stahltreppeanlage an der Gebäudelängsseite im Bereich des Fassadenrücksprungs. Zur Sicherstellung der geforderten Fluchtwege im Technikgeschoss befindet sich an der gegenüberliegenden Gebäudeseite zusätzlich ein Notausgang mit außenliegender Fluchttreppe aus Stahl.

Vertikal aufgehende Bauteile

Alle Wände des Gebäudes, außer im Obergeschoss des Hallenbaus, werden in Stahlbeton ausgeführt. An den Gebäudelängsseiten werden im Obergeschoss selbsttragende Stahlblechkassetten mit Mineralwolldämmung als Außenwandkonstruktion montiert.

Zur vertikalen Lastabtragung dienen Stahlbetonstützen. Die Stahlbetonwände binden in die Stahlbetonstützen ein. Die Stahlbetonstützen werden bis in das Obergeschoss geführt und nehmen die Stahlprofildachbinder auf. Die Trennwand zwischen dem Kopfbau und dem Hallenbau wird aus baukonstruktiven und schallschutztechnischen Gründen als zweischalige Gebäudetrennwand mit Fuge mit mineralischen Faserdämmplatten ausgeführt.

Waagrecht abtragende Bauteile

Die Erdgeschossdecken bestehen aus Stahlbeton. Sie dienen als Raumabschluss, Brandschutzelemente und im Bereich des Hallenbaus zur Abtragung der Auflasten aus der Gebäudetechnik.

Zur Lastabtragung der Deckenlasten überspannen Stahlbetonunterzüge die Schießhallen. Die Unterzüge liegen auf den Stahlbetonstützen auf.

Als unterer Gebäudeabschluss zum Erdreich wird eine Stahlbetonbodenplatte mit unterseitiger Dämmschicht vorgesehen.

Bodenaufbauten

Die Oberkante des Bodenbelags im Erdgeschoss des Gebäudes entspricht der Höhenkote +/- 0,00 m. Auf diese Kote beziehen sich alle Höhenangaben.

Aus Gründen der Schießsicherheit wurden die Bodenbereiche der Geschossfangkammern der Schießhallen abgesenkt.

OK Boden Geschossfangkammer Schießhalle - Kurz: -1,00 m

OK Boden Geschossfangkammer Schießhalle - Lang: -0,80 m

Auf den Bodenplatten aus Stahlbeton werden auf einer Abdichtungsschicht als Trennlage ein schwimmender Zementestrich mit Wärme- und Trittschalldämmung aufgebracht.

In den Schießhallen wird ein spezieller geprüfter elastischer Sicherheitsbodenbelag verlegt. Der elastische Oberflächenbelag besteht aus ca. 40 mm dicken PUR- gebundenen Gummifaser-Elastikplatten und einer dreilagigen, fugenlosen PUR-Beschichtung mit verschleißfestem Oberflächenfinish.

In den Regieräumen 107 und 108, im Dienstraum Administration 112 sowie im Aufenthalts- und Briefingraum 114 wird als Bodenbelag Linoleum verlegt.

In den folgenden Räumen wird ein Oberflächenschutzsystem (OS8) direkt auf die geglättete Bodenplatte aufgebracht:

Raum-Nr. Bezeichnung

102 Geschossfang Stahllamellen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

104 Geschossfang PU-Geschossfangwall

105 AGSHP-Simulation Trainings- / Handlungsraum für Kfz

106 AGSHP-Simulation Trainings- / Handlungsraum

116 Lagerraum Kulissen und Ersatzteile

117 Werkstattraum einfache Holz- und Metallarbeiten

118 Hausanschlussraum

123.5 Flur

Im Technikgeschoss wird die Oberfläche der Stahlbetondecke mit einem Oberflächenschutzsystem beschichtet.

Wandbekleidungen

Sämtliche unbekleidete Innenwandflächen der Betonwände in Elementbauweise werden gespachtelt und erhalten einen Farbanstrich mit Dispersionsfarbe.

Deckenbekleidungen

In der Eingangshalle soll eine abgehängte Akustikrasterdecke mit Quadratlochung, mit nicht sichtbaren Tragprofilen, in Einzelflächen getrennt durch Gipskartonfriese, montiert werden. In den Räumen 113 und 114 sind abgehängte Akustikdecken mit Quadratlochung und umlaufenden Fries geplant.

Für die Zugänglichkeit zu den Installationen im Deckenzwischenraum werden Revisionsöffnungen vorgesehen.

Aufgrund der Brandschutzanforderungen an den Flur zwischen den beiden Schießhallen wird hier eine selbsttragende, weitspannende Metallunterdecke F30 einschl. umlaufende Friese angeordnet. Im Bereich der Sanitärräume kommen Gipskartondecken als Unterdecke zum Einsatz. In den weiteren Betriebs- und Nutzerräumen werden abgehängte Rasterdecken mit Akustikdämmplatten montiert.

In den Betriebsräumen ohne Unterdecken wird die Unterseite der Stahlbetonelementdecken gespachtelt und mit Dispersionsfarbe gestrichen.

3.2.3 Baustrom und Bauwasser

Entnahmestellen für Bauwasser sind im Gebäude vorhanden.

Im Baustellenbereich werden Baustromverteiler für die Baustromversorgung bauseits durch eine entsprechende Elektrofachfirma gestellt.

Die Stromversorgung ab der Baustromverteiler bzw. die Verteilung des Bauwassers ab der Entnahmestelle bis zu den Verbrauchern (max. 150m) ist Sache des AN.

Vorbemerkung gleichw. techn. Spezifikat

STLB-Bau 2025-04 099 5888

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Standardbeschreibung Abrechnungseinheiten

Standardbeschreibung Abrechnungseinheiten

Im Leistungsverzeichnis können folgende Abrechnungseinheiten zur Anwendung kommen:

Wo = Woche,
Mt = Monat,
cm = Zentimeter,
cm2 = Quadratzentimeter,
m = Meter,
m2 = Quadratmeter,
m3 = Kubikmeter,
St = Stück,
kg = Kilogramm,
t = Tonne,

psch = pauschal

mWo = Meter x Woche,
mMt = Meter x Monat,
m2d = Quadratmeter x Tag,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

m2Wo = Quadratmeter x Woche,
m2Mt = Quadratmeter x Monat,
m3Wo = Kubikmeter x Woche,
m3Mt = Kubikmeter x Monat,
StWo = Stück x Woche,
StMt = Stück x Monat.

Standardbeschreibung Einzelbeschreibungs-Nr.

Standardbeschreibung Einzelbeschreibungs-Nr.

Der in den Positionen unter "Einzelbeschreibungs-Nr." folgende Text ist als die Position erläuternde und ergänzende Einzelbeschreibung selbst zu verstehen.

Vorbemerkungen zu PU-Geschossfang

Vorbemerkungen zu PU-Geschossfang

Anzubietende Materialien

Materialien sind entspr. den im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Qualitäten und Anforderungen bzw. Sorten anzubieten.

Angaben zur Ausführung

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Alle Maße sind vom AN im Zuge der Prüfung der Vorleistungen anderer Gewerke rechtzeitig vor der Ausführung am Bau zu überprüfen.

Die Arbeiten finden im Bereich des geneigten Geschossfangwalls Achse 11-13/C-D statt.

Unterkante geneigte Betonplatte Wallfuß bei ca. -1,25 m,

Oberkante geneigte Betonplatte Wallkrone bei +3,75 m,

Oberkante Holzabdeckung PU-Granulatschüttung bei +4,30 m,

Neigung Betonplatte 1:1,6 bzw. 32°,

Unterkante Decke bei ca. +5,60 m,

im Bereich Achse 12/C-D quert ein Stahlbetonunterzug inkl. Rückprallschutzverkleidung den Raum, Abmessungen des verkleideten Unterzugs H x B ca. 200 x 55 cm.

Sämtlicher Mehraufwand aufgrund der räumlichen Einschränkungen ist mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten und wird nicht gesondert vergütet.

01 **PU-Geschossfang kurze Schießhalle**

01.01 **Arbeitsgerüst & vorbereitende Maßnahmen**

***** Bezugsbeschreibung**

01.01.0001 **Raumgerüst Wahl AN Untergrund geneigt PU-GFK aufbauen**

Erstellen eines Arbeitsgerüst, einschl. Grundeinsatzzeit (4 Wochen), als Raumgerüst bzw. Arbeitsplattform in der PU-Geschossfangkammer (GFK), mit geneigtem Untergrund, als Arbeitsgerüst, Ausführung nach Wahl des AN, so dass alle Montage- und Einbauarbeiten durchgeführt werden können, inkl. der Anpassung und Bereitstellung der Mitbenutzung durch Mitarbeitenden der technischen Baugewerke vor Ort,

Grundfläche Raum rechteckig,
Abmessung: Breite 14,0 m, Länge 10,0 m,

unterer Bereich, eben, Länge ca. 1,50 m, (OK Boden -1,0 m),

im Anschluss geneigte Stahlbeton-Fertigteileplatte über die gesamte Raumbreite, mit Neigung ca. 1:1,6 bzw. 32°,

oberer Bereich, eben, Länge ca. 1,0 m (OK Boden bei +3,75 m),

UK Rohdecke liegt bei +5,75 m,

Mehraufwendungen für die Erschwernis durch die Neigung der Betonplatte und Behinderung durch Stahlbeton-Unterzug (Breite 0,4 m, Höhe 1,85 m, verläuft in Raummitte über gesamte Raumbreite UK Unterzug +3,90 m) sind mit dem vertraglich vereinbarten EP abgegolten,

Abrechnung nach Stück Raumgerüst.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St	_____	_____
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.0001			
01.01.0002	Raumgerüst Wahl AN Untergrund geneigt PU-GFK abbauen jedoch abbauen.			
	1,000	St	_____	_____
01.01.0003	Raumgerüst Wahl AN Untergrund geneigt PU-GFK vorhalten Gebrauchsüberlassung über die Grundeinsatzzeit hinaus für Arbeitsgerüst - Raumgerüst der Position 01.01.0001.			
	6,000	StWo	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Zimmerer- und Holzbauarbeiten			
	*** Bezugsbeschreibung			
01.02.0001	Holzpfähle Vierkant 12/12cm L 70cm			
	Holzpfähle aus Vierkanthölzern, Holzart Fichte/Tanne, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, sägerau, ohne chemischen Holzschutz, Querschnitt 12/12 cm, Länge 70 cm, als Unterkonstruktion für Beetholzbretter der Geschossfangabstellung, gemäß Plan im Bereich des Geschossfangwalles in die vorhandenen Köcher aus verzinktem Stahl Quadratrohr: Q140x140x6 mm, H = 20 cm, auf der bauseits vorhandenen geneigten (1:1,6 bzw. 32°) Betonplatte einbauen, Abstand Köcher ca. 1,0 m			
	Einbindetiefe der Pfähle in die Köcher: 20 cm,			
	einschl. entfernen des Kunststoffdeckel aus den Quadratrohren, einschl. ausrichten der Pfähle rechtwinklig zur Bodenplatte und Lagesicherung durch Verkeilung im Stahlköcher.			
	42,000	St	_____	_____
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.02.0001			
01.02.0002	Holzpfähle Vierkant 12/12cm L 45cm			
	Länge 45 cm.			
	14,000	St	_____	_____
	*** Bezugsbeschreibung			
01.02.0003	Holzeinfassung horizontal H 50 cm			
	Holzeinfassung im Geschossfangwall zur Ausbildung von Unterteilungen, aus Holzbohlen D = 50 mm, Holzart Fichte/Tanne, sägerau, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, bündig in den geneigten Geschoßfangwall einbauen, Holzbohlen einpassen, ablängen und bündig an Holzpfählen und Querwänden mittels verzinkten Schrauben (6x80mm) gemäß Plan befestigen.			
	Gesamthöhe Einfassung: 50 cm, Länge 14 m,			
	Anzahl horizontal verlaufender Wände: 3 Stück			
	Aufwendungen für das beengte Arbeiten im Bereich der geneigten Betonplatte (1:1,6 bzw. 32°) und in den Unterteilungen sind mit dem verträglich vereinbarten Einheitspreis abgegolten,			
	Abrechnung: pro lfm Holzeinfassung h= 50 cm.			
	42,000	m	_____	_____
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.02.0003			
01.02.0004	Holzeinfassung horizontal H 25cm			
	Gesamthöhe Einfassung: 25 cm,			
	Anzahl horizontal verlaufender Wände: 1 Stück			
	Abrechnung: pro lfm Holzeinfassung h=25 cm.			
	14,000	m	_____	_____
01.02.0005	Holzeinfassung Fuß Geschossfangwall horizontal H 67cm			
	Holzeinfassung am Fuß des Geschossfangwalls, aus Kanthölzern und Holzbrettern, Holzart Fichte/Tanne, sägerau, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, bestehend aus:			
	Kanthölzer 10/10 cm, H = 89 cm, im Achsabstand von 1,0 m an der Aufkantung der bestehenden Stahlbeton-Bodenplatte mit je zwei Rahmendübel m. Sechskantkopfschraube 10 x 180mm befestigt,			
	Holzbrett 640/30 mm, hochkant, befestigt mit Senkkopfschrauben an den Kanthölzern,			
	Holzbrett 130/30 mm, waagrecht auf den Kanthölzern, befestigt mit Senkkopfschrauben, Holzbrett zum einklemmen der Scheibenfolie,			
	Gesamtlänge der Einfassung 14 m,			
	einschl. aller Anpassungsarbeiten, Zuschnitte und Befestigungsmittel.			
	14,000	m	_____	_____
01.02.0006	Verbindungskeil Holzeinfassung obere Reihe			
	Verbindungsholz für die obere Reihe der Vierkantholzpfähle an die horizontale Holzeinfassung, Holzart Fichte/Tanne, sägerau, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, an Holzpfähle mittels verzinkten Schrauben (8x180 mm) gemäß Plan befestige Verbindungskeil mit den Abmessungen:			
	D = 12 cm (wie Vierkantholzpfaahl), H = 50 cm,			
	Zuschnitt Trapezförmig: oben ca. 40 cm, unten ca. 25 cm,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.0007	14,000	St		
01.02.0008	1,000	St		
01.02.0009	8,500	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	14,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	Herstellen Mobile Anschlagpunkte			
	Vorbemerkungen Herstellen Mobile Anschlagpunkte			
	Vorbemerkungen Herstellen Mobile Anschlagpunkte:			
	Die Mobilen Anschlagpunkte sind im Bereich der Wallkrone des geeigneten Geschossfangs an den Wänden herzustellen.			
	Oberkante geneigte Betonplatte Wallkrone bei +3,75 m,			
	Neigung Betonplatte 1:1,6 bzw. 32°,			
	Unterkante Decke bei ca. +5,60 m.			
01.03.0001	Herstellen von Wandöffnungen für Montage mobiler Anschlagpunkt			
	Herstellen einer Wandöffnung für die Montage eines mobilen Anschlagpunkts.			
	Wandaufbau bestehend aus:			
	Gummifaserplatte t = 70 mm			
	Unterkonstruktion PE-Leiste 40 x 60 mm,			
	Sicherheitsstahlplatte HBW 500, t = 10mm,			
	Gummifaserplatte mit Abmessung 1000 x 500 mm im Bereich des mobilen Anschlagpunkts demontieren (Schraubverbindungen auf PE-Leisten),			
	In Sicherheitsstahlplatte Öffnung herstellen ca. 150 x 150 mm,			
	Stahlplatte mit Schraubverbindung an Montageschiene befestigt, Hohlraum zwischen Stahlbetonwand und Stahlplatte von 5mm.			
	Material aus Wandöffnung ausbauen und entsorgen.			
	3,000	St		
01.03.0002	Montage mobiler drehbarer Anschlagpunkt mit Verankerungshülse D 24 mm			
	Mobiler, drehbarer Anschlagpunkt mit Verankerungshülse zur Sicherung von bis zu 2 Personen, zum Einkleben in Betonuntergründe,			
	Edelstahl-Anschlagpunkt (Ø 24mm), in die Stahlbetonwand der Geschossfangkammer einkleben, Geprüft nach DIN EN 795:2012, Typ B und DIN CEN/TS 16415:2013, mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung und Ü-Zeichen,			
	Komplett aus Edelstahl, inkl. Befestigungsmaterial/ Verbundmörtel, ohne Wandüberstand, Einbautiefe 115 mm,			
	Befestigung durch Einkleben in gerissenem und ungerissenem Beton, min. C30/37, einschl. Montagedokumentation zur Übergabe an den AG als Nachweis der korrekten Montage und Sicherstellung der langfristigen Funktionsweise.			
	3,000	St		
01.03.0003	Wiedermontage Gummifaserplatte T 70mm			
	Wiedermontage der in Position 01.03.0001 ausgebauten Gummifaserplatte t = 70 mm im Bereich des Mobilen Anschlagpunkts auf vorhandene Unterkonstruktion aus PE-Leisten 60x40mm.			
	3,000	St		
01.03.0004	Herstellen Wandöffnung in Gummifaserplatte inkl. Deckel mit Haltegriff für Zugang zu mobilen Anschlagpunkt			
	Herstellen einer runden Wandöffnung in der gem. Vorposition ausgebauten Gummifaserplatte t = 70mm im Bereich des mobilen Anschlagpunkts für spätere Erreichbarkeit des Anschlagpunkts,			
	Öffnung DN 150 mm,			
	mit Material der ausgebauten Gummifaserplatte rund DN 150 Deckel mit rundem Haltegriff aus Holz herstellen, sodass der Deckel in die hergestellte Wandöffnung gesteckt und bei Bedarf des Anschlagpunkts herausgezogen werden kann.			
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.04 **Geschossfangsystem**

Vorbemerkungen zum PU-Granulat

Vorbemerkungen zum PU-Granulat

Folgende Angaben sind mit dem Angebot vorzulegen:

- Prüfbericht eines akkreditiertes Prüfinstitut über den Beschusstest des PU-Geschossfangmaterials (gemäß Handlungs- und Prüfanweisung zur Durchführung von Beschussprüfungen für Materialien der Bundeswehr) mit zugehöriger Sieblinienverteilung (gemäß DIN EN 933 mit Grundsiebsatz und Ergänzungssiebsatz 1)
- Freigabe des Beschusstests (Punkt 1.4.1 a) durch die Leitstelle Schießanlagen Bw
- Konformitätserklärung (Siehe "Muster LV PU-Geschossfang Anlage 2")

Folgende Angaben sind vor dem Einbau vorzulegen:

- Datenblatt des angebotenen PU-Geschossfangmaterials
- Nachweis durch ein akkreditiertes Prüfinstitut, dass das PU-Granulat den Anforderungen der REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) entspricht
- Der Prüfbericht eines akkreditiertes Prüfinstitut über den Nachweis der Normalentflammbarkeit des PU-Geschossfangmaterials mit zugehöriger Sieblinienverteilung (gemäß DIN EN 933 mit Grundsiebsatz und Ergänzungssiebsatz 1)
- Probe des PU-Geschossfangmaterials zur Bemusterung

Rückstellprobenbereitstellung und Dokumentation der verwendeten Sieblinie:

Vom Material, das den Prüfberichten / Nachweisen zu Grunde liegt, ist jeweils eine Rückstellprobe mit zugehöriger Sieblinienverteilung (gemäß DIN EN 933 mit Grundsiebsatz und Ergänzungssiebsatz 1) dem Auftraggeber zu übergeben.

Das PU-Granulat muss den Vorgaben für Geschossfangmaterial in Schießständen der Bundeswehr entsprechen und gemäß

"Handlungs- und Prüfanweisung zur Durchführung von Beschussprüfungen für Materialien der Bundeswehr"

erstellt durch die

Leitstelle Schießanlagen Bw

Landesbaudirektion Bayern (LBD),

Marktplatz 30,

96106 Ebern,

geprüft und als Geschossfangmaterial für Hallenschießanlagen der Bundeswehr durch die Leitstelle Schießanlagen Bw freigegeben sein.

01.04.0001

PU Granulat 8/22,4 mm

Polyurethan-Granulat Korngröße 8/22,4 mm in die Geschossfangkammer profilgerecht auf die Bodenplatte zwischen den Holzabstellungen höhengerecht einbauen,

Böschungneigung 1:1,6 bzw. 32°

Abdeckung mind. 50 cm dick,

Abmessung Geschossfangkammer innen ca. 14,0 x 8,5 m (Schießhalle 4x Schützen).

Baustoffklasse: normalentflammbar,

Farbe: beliebig

Anteil von Überkorn und Unterkorn gesamt, max. 10% Massenanteil

Mindeststärke des Korns 8 mm (bezogen auf Länge, Breite und Höhe des Korns)

Korngrößen $\leq 5,6$ mm (bezogen auf Länge, Breite und Höhe des Korns) sind grundsätzlich zu vermeiden.

Jedoch wird ein Anteil bis max. 2% hingenommen.

Oberflächenstruktur geschlossenzellig, mikroporös

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rohmaterialdichte 1,25 g/cm ³ ±5%		
		Schüttgewicht mind. 500 kg/m ³		
		Härte nach DIN ISO 7619-1 70-90 Shore A		
		Reißfestigkeit nach DIN 53504 > 40 N/mm ²		
		Temperatureinsatzbereich mind. -35°C bis +75°C		
		Das Geschossfanggranulat muss auch unter Beschuss standfest sein.		
		Die Erschwernis beim gefachweisen Einbau durch die Holzabstellungen ist mit dem vertraglich vereinbarten Einheitspreis abgegolten.		
		Abrechnung: pro t Granulat im eingebauten Zustand.		
	50,000	t		
		Vorbemerkungen zur Abdeckfolie		
		Vorbemerkungen zur Abdeckfolie		
		Die Folie wird zur Abdeckung auf das PU-Granulat aufgelegt und an der Holzkonstruktion befestigt. Am Geschossfangansatz wird die Folie mit einer Holzlatte auf einer Holzbohle gespannt und befestigt. An den Innenseiten der Seiten- und Rückwände sowie im Bereich der Stützen erfolgt die Folie mit einer Holzlatte an der 70 mm dicken Rückprallschutz Verkleidung aus Gummifaserplatten befestigt und gespannt.		
		Auf Weisung von BAIUDBw GS III 3 vom 14.11.2025 ist ausschließlich zur Abdeckung Polyester-Armierte PVC Folie zulässig.		
		Die Abdeckfolie muss nicht zwingend in Verbindung mit dem Geschossfanggranulat beschussgeprüft sein.		
		Folgende Angaben sind vor dem Einbau vorzulegen:		
		a. Datenblatt der angebotenen Abdeckfolie		
		b. die Abdeckfolie muss den Anforderungen der REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) entsprechen, nachgewiesen durch ein akkreditiertes Prüfinstitut		
		Vorgaben Abdeckfolie:		
		Abdeckfolie aus Polyesterarmerter PVC-Folie		
		d ≥ 0,75mm		
		Gewicht ≥900 g/m ²		
01.04.0002		PVC Abdeckfolie d ≥ 0,75mm		
		Abdeckfolie aus Polyester-Armerter PVC-Folie, d ≥ 0,75mm, Gewicht ≥ 900 g/m ² , an vorhandenen Holzbrettern befestigen.		
		Die Überlappung der einzelnen Folienbahnen muss ≥ 15 cm sein.		
		Bahnbreite ≥ 1,20 m, Bahnen sind senkrecht anzubringen.		
		Die Abrechnung erfolgt nach Ansichtsfläche ohne Überlappung.		
		Auf Geschossfangwall Neigung 1:1,6 bzw. 32°.		
	155,000	m ²		
		*** Bezugsbeschreibung		
01.04.0003		Holzlatte 24x48mm Befestigung auf Holz		
		Holzlatte 24 x 48 mm zur Befestigung der Abdeckfolie, Holzart Fichte/Tanne, sägerau, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, Befestigung mit Holzbauschrauben, auf vorhandenen Holzbohlen, am Geschossfangansatz und am Knickpunkt bei Höhe 4,25 m (Schießhalle 4x Schützen),		
		einschl. aller Anpassungsarbeiten, Zuschnitte und Befestigungsmittel.		
		Aufwendungen für das Arbeiten im Bereich des geeigneten Geschossfangs (1:1,6) und für die geringe Arbeitshöhe unterhalb der Decke von ca. 1,50 m (Geschossfang Schießhalle 4x Schützen) sind mit dem vertraglich vereinbarten Einheitspreis abgegolten.		
	45,000	m		
		*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.04.0003		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04.0004				
Holzlatte 24x48mm Befestigung auf Gummifaserplatten				
Befestigung an den Seitenwänden, Stützen und der Rückwand an der vorhandenen 70 mm dicken Rückprallschutz Verkleidung aus Gummifaserplatten bzw. Hohlkammerblöcken.				
	30,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Vergabeunterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.05 **Dokumentation**

01.05.0001 **Dokumentation nach Checklisten-Master**

Dokumentation nach Checklisten-Master

Erstellung einer zusammenfassenden Dokumentation aller erbrachten Leistungen für den

PU-Geschossfang

Aufbau, Gestaltung, Reihenfolge, Inhalt, Form und Umfang der Dokumentationsunterlage hat nach den Vorgaben des Checklistenmaster der Bundeswehr zu erfolgen.

Die vollständigen Dokumentationsunterlagen nach Vorgaben des Checklistenmaster sind als Vorabexemplar in 1-facher Ausfertigung in Papierform und digital mindestens 8 Wochen vor Abnahme der Gesamtleistung der Objektüberwachung des AG zur Durchsicht und Prüfung zu übergeben.

Prüfergebnisse und Korrekturanweisungen nach Prüfung des Vorabexemplars sind in die Endfassung der Dokumentation einzuarbeiten.

Spätestes 4 Wochen vor der Abnahme ist die Dokumentation mit den eingearbeiteten Korrekturen in 3-facher Ausfertigung in Papierform und digital im PDF-Format, sowie bei Plänen/ Zeichnungen zusätzlich im DWG-Format auf CD bzw. DVD an die Objektüberwachung des AG zu übergeben.

Die Übergabe hat in DIN A4-Ordnern mit Registern und Inhaltsverzeichnissen zu erfolgen. Die Verzeichnisstruktur der Datenträger ist analog dem Inhaltsverzeichnis des DIN A4 Ordners auszuführen.

Die vollständige Dokumentation gemäß den Vorgaben des Checklisten-Masters der Bundeswehr ist ein wesentlicher Teil der Leistung des AN und relevant für die Abnahme.

Unvollständige Unterlagen entsprechen einem erheblichen Mangel.

Eine Abnahme der Komplettleistung erfolgt ausschließlich nach Prüfung und Freigabe der Unterlagen durch den AG.

Bestandteile der Übergabedokumentation sind mindestens:

- Auflistung sämtlicher an der Leistungserbringung beteiligter Nachunternehmer inkl. Ansprechpartner (Telefonnummer / E-Mail und Adresse),

- Übereinstimmungserklärungen

- Fachbauleitererklärung

- Unternehmerbescheinigung

- Funktions- und Produktbeschreibungen, Produktdatenblätter (mit Ortsangabe)

- Bauaufsichtliche Zulassungen

- Nachweise der geforderten Beschusstests

- Technische Produktdatenblätter

- Funktions- und Produktbeschreibungen, Produktdatenblätter (mit Ortsangabe)

- Wartungs- und Pflegeanleitungen, Reinigungsempfehlungen

- Gebrauchsanleitung sowie Hinweise zu Bedienung und Betrieb

- alle unterschriebenen Bautagesberichte

Die Dokumentation ist mit folgendem Deckblatt anzulegen:

Projekt:

Bauherr:

Auftragnehmer:

Auftragsnummer:

Auftrag vom:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Auftragnehmer-Adresse:

Auftragnehmer-Telefonnummer:

Auftragnehmer-Telefaxnummer:

Auftragnehmer-E-Mail-Adresse:

Auftragnehmer-Projektleiter:

Auftragnehmer-Bauleiter:

1,000 St

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		PU-Geschossfang kurze Schießhalle		
01.01		Arbeitsgerüst & vorbereitende Maßnahmen		
01.02		Zimmerer- und Holzbauarbeiten		
01.03		Herstellen Mobile Anschlagpunkte		
01.04		Geschossfangsystem		
01.05		Dokumentation		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Greifswald, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
31000-E2-0029	Neubau Hallenschießanlage

Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne

Vergabenummer	Leistung
26E0016G	PU-Geschossfang

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **31000-E2-0029**Vergabenummer **26E0016G**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Hallenschießanlage**Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne**

Leistung

PU-Geschossfang

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0016G	
Baumaßnahme Neubau Hallenschießanlage Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne		
Leistung PU-Geschosfang		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
31000-E2-0029	Neubau Hallenschießanlage
	Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne
Vergabenummer	Leistung
26E0016G	PU-Geschosssfang

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0016G	
Baumaßnahme Neubau Hallenschießanlage Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne		
Leistung PU-Geschossfang		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

31000-E2-0029

Neubau Hallenschießanlage

Leistung

26E0016G

PU-Geschossfang

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0016G	
Baumaßnahme Neubau Hallenschießanlage Kramerhof MTS/Strelasund Kaserne		
Leistung PU-Geschossfang		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.